

## «Zukunft Suhr» unterstützt den KGV

Mit dem Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) wird der Gemeinde Suhr ein wichtiges Instrument zur Verfügung stehen, dass die Stossrichtung der Verkehrsentwicklung in der Gemeinde aufzeigt. Dies ist nötig, um eine positive Weiterentwicklung von Suhr sicherzustellen.

Das überparteiliche Bündnis «Zukunft Suhr» begrüsst dieses Vorgehen sehr. Dass der Bevölkerung die Möglichkeit geboten wird, aktiv an der Erstellung des KGV mitzuwirken, unterstreicht die Bedeutung für die Allgemeinheit.

Wir von «Zukunft Suhr» nehmen die Mitwirkung wahr und reichen im Mitwirkungsverfahren eine ausführliche Stellungnahme ein. Hier eine kleine Auswahl unserer Anliegen und Forderungen.

### Strassenraumgestaltung

Insgesamt kommt das Thema **Strassenraumgestaltung** im KGV zu kurz. Das Thema soll sich nicht auf die Hauptverkehrsstrassen und mögliche Begegnungszonen beschränken, sondern soll ganzheitlich betrachtet werden.

**Begegnungszonen** schaffen attraktive Bereiche für die AnwohnerInnen und den Langsamverkehr. Die geplanten Begegnungszonen sollen für das gesamte Zentrumsgebiet in den KGV aufgenommen werden.

Es ist festzustellen, dass im Zentrumsbereich kaum **Sitzbänke** vorhanden sind. Es sollen Massnahmen ergriffen werden dies zu ändern.

Förderung der **Koexistenz aller Verkehrsteilnehmer** mittels guter Strassenraumgestaltung, zum Beispiel durch Begegnungszonen, Flächenmarkierungen für besondere Bereiche, bauliche Trennungen zu Radwegen oder Begrünungen sind als Massnahmen aufzunehmen.

### Öffentlicher Verkehr

Es soll geprüft werden, inwiefern eine der bestehenden Buslinien eine möglichst **schnelle Verbindung zum Bahnhof Aarau** bieten kann.

Der **Taktausbau abends** und an Sonntagen soll geprüft werden ebenso wie die bessere Anbindung an Züge aus Richtung Bern / Olten.

### Velo- und Fussgängernetz

Lücken im Velo- und Fussgängernetz sollen geschlossen werden. Es muss ein **durchgehendes Radwegnetz** für eine flüssige und sichere Erschliessung aller wichtigen Orte.

Der **Bahnhof** ist bisher an keine einzige Radroute angehängt. Dies muss sich ändern.

Welche Massnahmen werden getroffen, um die zahlreichen Schwachstellen auf den **Schulwegen** (z.B. Mittlere Dorfstrasse vom Coop bis zur Unterführung) zu beseitigen?

## Sicherere Strassen

Massnahmen betreffend **Optimierung von Querungsmöglichkeiten** der Hauptverkehrssachsen (Tramstrasse und Bernstrasse West) sollen ergriffen werden um die starke Trennwirkung reduzieren.

Konfliktsituationen müssen entschärft werden: Beispiel Einmündung Bachstrasse in die mittlere Dorfstrasse oder gefährliche Parkplatzsituationen.

**Tempo 30** auf den Kantonsstrasse im Zentrum von Suhr soll mit der Umsetzung von VERAS erfolgen. Der Transitverkehr Richtung Aarau sollte auf die T5 gelenkt werden, was durch Tempo 30 im Ort gefördert wird.

Konkrete Massnahmen aufzeigen, um **Schleichverkehr** durch die Quartiere zu **verhindern**. Es bedarf einer Abstimmung mit geplanten Begegnungszonen.

## Fazit

Der Kommunale Gesamtplan Verkehr soll Wege aufzeigen, wie das Mobilitätsverhalten der Einwohner insofern beeinflusst werden kann, dass es in Zukunft weniger motorisierten Individualverkehr gibt. Stattdessen sollen der Öffentliche Verkehr, der Radverkehr und der Fussverkehr anteilmässig deutlich zunehmen. Dabei wird eine Zeitspanne von mehr als 12 Jahren betrachtet. Um den notwendigen und deutlichen Wandel im Mobilitätsverhalten der Einwohner zu erreichen, braucht es aus Sicht von «Zukunft Suhr» ein klares Konzept und deutliche Massnahmen, die dieses bewirken können. Der vorliegende KGV bleibt in vielen Bereichen eher zaghaft und unklar bei übergeordneten Ideen. Es wäre wünschenswert, dass dieses überzeugender herausgearbeitet und aufgezeigt wird.

Mit Vorfreude sehen wir von «Zukunft Suhr» der finalen Version des Kommunalen Gesamtplans Verkehr entgegen und hoffen auf ein zukunftsweisendes Gesamtkonzept für Suhr.